

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 02/0104/WP18
Federführende Dienststelle: FB 02 - Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 03.11.2021
		Verfasser/in: FB 02
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 08.09.2021</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
24.11.2021	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung genehmigt die Niederschrift zu seiner Sitzung vom 08.09.2021.

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und  
Regionalentwicklung vom 16.06.2021**

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Arbeit,  
Wirtschaft und Regionalentwicklung**

5. November 2021

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 08.09.2021
<b>Sitzungsbeginn:</b>	16:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:43 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Brüsselsaal, EUROGRESS Aachen, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

---

Anwesende:

Bürgermeister Holger Brantlin

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Vertretung für: Ratsherr Birdal Dolan

Ratsherr Boris Linden

Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer

Ratsfrau Karin Schmitt-Promny

Ratsherr Jakob von Thenen

Herr Sebastian Becker

Herr Constantin Halim

Herr Uwe Hittmeyer

Frau Lisa Lang

Herr Tobias Schindler

Herr Jörg Taufenbach

Herr Dr. Rainer von Courbière

Frau Carla Wüller

Vertretung für: Herrn Wilhelm Paul  
Depenbrock

Herr Karl Heinz Deutz

Frau Dagmar Bach

Herr Rolf Winkler

Abwesende:

Ratsherr Birdal Dolan

entschuldigt

Ratsfrau Dr. Susanne Kühle

entschuldigt

Ratsfrau Ye-One Rhie

entschuldigt

Herr Wilhelm Paul Depenbrock

entschuldigt

Herr Heiko Hilgers

entschuldigt

Herr Jost Nobis

entschuldigt

Herr Andor Schmitz

entschuldigt

Herr Axel Schwartz

entschuldigt

Herr Marc Teuku

entschuldigt

Herr Ralf Woelk

entschuldigt

Herr Karim El Naggat

entschuldigt

Frau Paola Blume

entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Dieter M. Begaß

Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa

Frau Yvonne Debald

Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa

AAWR/04/WP18

Ausdruck vom: 11.11.2021

Seite: 2/12

Prof. Dr. Manfred Sicking      Dez. VI  
Frau Dr. Maria Vankann      Fachbereich Umwelt

als Schriftführer:

Herr Herbert Kuck

## **Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1      **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2      **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 16.06.2021**  
**Vorlage: FB 02/0077/WP18**
  
- 3      **Sachstandsbericht zum Umzug der AGIT in die Forckenbeckstraße / Ausblick, Zeitplan Baufortschrittsbericht (SPD-Tagesordnungsantrag AT 86a/21 vom 23.06.2021)**  
**Vorlage: FB 02/0076/WP18**
  
- 4      **Kur- und Reha-Standort Burtscheid,**  
**hier: Anforderungsanalyse zur Erneuerung des Kur- und Reha-Standortes Burtscheid**  
**Vorlage: FB 02/0072/WP18**
  
- 5      **Sachstandbericht Aachen-Nord**  
**Vorlage: FB 02/0074/WP18**

- 6 **Sachstandsbericht zum Ratsantragspaket 'Einzelhandel und Gastronomie'**  
**Vorlage: FB 02/0070/WP18**
- 7 **Sachstandsbericht 'DigiScouts ®'**  
**Vorlage: FB 02/0071/WP18**
- 8 **Sachstand Zensus 2022**  
**Vorlage: FB 02/0073/WP18**
- 9 **Sachstand 'Koordinierte Bürgerbefragung 2021'**  
**Vorlage: FB 02/0075/WP18**
- 10 **Gemeinwohlökonomie**  
**Vorlage: FB 02/0078/WP18**
- 11 **Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK), Umsetzungsstand**  
**Vorlage: FB 36/0079/WP18**
- 12 **Einrichtung einer Stabsstelle 'Campus Aachen'**  
**Ratsantrag der SPD-Fraktion im Rat vom 16.12.2020**  
**Vorlage: FB 61/0217/WP18**
- 13 **Mitteilungen:**

## Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 28.04.2021**
  
- 2 **Rahmenplanung - Liebig-Höfe -;**  
**hier: Sachstandsbericht**  
**Vorlage: FB 61/0154/WP18**
  
- 3 **Mitteilungen:**

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 **Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Brantin begrüßt die Anwesenden und fragt nach Änderungs- oder Ergänzungswünschen zur Tagesordnung. Da keine Einlassungen zur vorgeschlagenen Tagesordnung erhoben werden, wird diese einstimmig genehmigt.

#### zu 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 16.06.2021**

**Vorlage: FB 02/0077/WP18**

Hier werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche geäußert, somit ergeht folgender

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung genehmigt die vg. Niederschrift – mit zwei Enthaltung wegen Nichtanwesenheit – einstimmig.

**zu 3 Sachstandsbericht zum Umzug der AGIT in die Forckenbeckstraße / Ausblick, Zeitplan  
Baufortschrittsbericht (SPD-Tagesordnungsantrag AT 86a/21 vom 23.06.2021)**

**Vorlage: FB 02/0076/WP18**

Herr Pennings trägt anhand einer Powerpoint-Präsentation zum Sachverhalt vor. Frau Clemens teilt die in Herrn Pennings' dargestellten Sorgen, verweist aber auf die auf der Bauordnung fußenden 'Spielregeln' und gibt einen Überblick über die Historie der Stellplatzsatzung.

Frau Schmitt-Promny ist der Auffassung, dass es im Hinblick auf den Wunsch, neue Mobilitätsentwicklungen zu forcieren, Aufgabe des Ausschusses sei, Lösungen zu finden; auch müsse das Forckenbeck-Parkhaus einbezogen werden. Die AGIT-Verknüpfung zum Campus sei zudem richtig und wichtig, daher sei das Vorhaben zu unterstützen.

Frau Clemens verweist auf die Folgen diverser politischer Entscheidungen hinsichtlich der Stellplatzsatzung und ihrer Konsequenzen für das AGIT-Vorhaben; zudem sei die kurze Frist ein Problem, wenn man über ein Rechtsgutachten eine Änderung herbeiführen wolle. Herr Pilgram meint, die Stellplatz-Frage könne man im Ausschuss nicht lösen, ihm fehlten aber bei der Vorstellung des (AGIT-) Bauvorhabens wichtige Hinweise zu den umweltrelevanten Fragen.

Herr Linden dankt Herrn Pennings für die deutliche Darstellung sowie Frau Clemens für die Hinweise auf die eigenen politischen Beschlüsse. Vor dem Hintergrund der bisherigen großartigen AGIT-Schritte erscheine es wie ein schlechter Spaß, dass die bisher ungeklärte Stellplatzsituation das größte Problem darstelle. Diese Thematik könne dann auch andere Projekte oder verhindern, die Situation des Forckenbeck-Parkhauses grenze an 'Schilda'. Im Hinblick auf möglichen Spielraum bei den 'Lauflinien' appelliert er an die Verwaltung, nach Lösungen zu suchen. Frau Dr. Schmeer stellt hinsichtlich der tollen Ziele der AGIT die Frage nach dem übergeordneten Interesse. Nachdem man einen idealen Bauplatz gefunden habe, wolle man das nicht an die StädteRegion verlieren. Mit dem Hinweis auf den Umbruch im Mobilitätssystem fordert sie auch sie eine Lösungsfindung ein.

Herr von Thenen verweist auf ein hausgemachtes Problem: die Stellplatzsatzung sei von 2018, die AGIT habe 'sehenden Auges' das Grundstück in 2019 gekauft. Dennoch wolle man die Situation retten, hierfür müsse man aber die Stellplatzsatzung 'insgesamt' und damit auch für private Vorhaben anpacken. Frau Dr. Schmeer möchte wissen, wie sich die Campus GmbH zur Problematik stellt.

Herr Pennings erläutert, Bezug nehmend auf die in der Diskussion aufgekommenen Fragen, dass man im Hinblick auf ökologisches Bauen neue Standards setzen wolle, aber aktuell hänge nun einmal alles von den Stellplätzen ab; aus steuerlichen Gründen sei man an die genannten Fristen gebunden: 2023 müsse mit dem Bau begonnen worden sein, 2026 müsse er fertiggestellt sein. Dr. Feuerborn (Campus GmbH) unterstütze das Vorhaben im Übrigen sehr.



Befragt nach den Möglichkeiten zur Änderung der Stellplatzsatzung betont Frau Clemens, dass die Fristen hierfür abhängig seien von den politischen Entscheidungen, dies sei vermutlich nicht unter sechs Monaten umzusetzen. Sie ergänzt, dass, wenn man auch Private entlaste, damit den öffentlichen Verkehrsraum belaste; eine Konzeptvergabe sei problematisch, da dann auch andere von der Regelung profitieren dürften. Abschließend weist sie darauf hin, dass die Stellplatzsituation zwar problematisch sei, dennoch habe man bereits einen Vorbescheid erteilt, in denen Problematiken gelöst wurden. Sodann ergeht folgender, ergänzter

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen zum Umzug der AGIT zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine Änderung der Stellplatzsatzung zu prüfen und Änderungen anzustoßen.

**zu 4 Kur- und Reha-Standort Burtscheid,**

**hier: Anforderungsanalyse zur Erneuerung des Kur- und Reha-Standortes Burtscheid**

**Vorlage: FB 02/0072/WP18**

Herr Brantin bedankt sich für den Vortrag von Herrn Arnold vom Münchener Strategieberatungsbüro 'Project M', der per ZOOM-Schaltung mittels Powerpoint-Präsentation zum Thema erläutert hat. Herr Begaß führt aus, dass man das dargestellte Gutachten habe erarbeiten lassen, da der Standort etwas in die Jahre gekommen sei. 'Project M' habe diverse Dinge wie z.B. die Verbesserung der Orientierung in Richtung Burtscheid herausgearbeitet. So gebe es 94 Dienstleister aus dem Medizin-Sektor, die teilweise nichts voneinander wüssten; zudem gebe es viele StartUps aus diesem Bereich. Herr Pilgram kritisiert den aus seiner Sicht eindimensionalen Blick auf Burtscheid; es sei nicht nur Kur-, sondern auch FH-Standort. Ebenso verweist er auf ein hier bestehendes Leerstands-Problem und nennt beispielhaft das ehemalige Landesbad. Burtscheid solle ein 'normaler' Stadtteil bleiben und nicht 'nur' Kur-Standort.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Sachstand zum Thema Anforderungsanalyse zur Erneuerung des Kur- und Reha-Standortes Burtscheid zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, die aufgezeigten weiteren Maßnahmen voranzubringen.

## **zu 5 Sachstandbericht Aachen-Nord**

### **Vorlage: FB 02/0074/WP18**

Frau Dr. Schmeer dankt mit Verweis auf das erfolgte 'Aachen-Nord Fest' für die Vorlage, vermisst aber die Berücksichtigung der 'Kultur-Spur'. Sie möchte wissen, wo man das 'Herz' für Aachen-Nord verorten wolle. Herr Begaß verweist mit Hinweis auf Seite 6 der Aachen-Nord-Broschüre auf die Darstellung des Kulturbereichs; dennoch seien auch weitere Themen wichtig, um Aachen-Nord weiter zu entwickeln. Für das 'Herz' lägen zzt. verschiedene Vorschläge wie das 'Depot', die 'Liebighöfe' oder das Areal um die Gasballons vor, hier gebe es noch keine Festlegung. Herr Pilgram betont, zentrales Thema sei die Jülicher Straße, hier gebe es Gestaltungsbedarf. Er möchte wissen, wie man sicherstellen wolle, dass der Kultur, die günstige Räume brauche, bezahlbare Mieten angeboten würden. Herr Begaß bestätigt, dass Kultur und Subkultur eine zentrale Rolle spielten und man verschiedene, dezentrale Standorte suche, aber auch die die Jahrhunderthalle, die Liebighöfe und Nutzungen am Standort Grüner Weg in Betracht kämen; man wolle eine gute Durchmischung und hierdurch Neubelebung erreichen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Sachstandbericht zu den Maßnahmen und Aktivitäten im Rahmen des Nutzungs- und Vermarktungskonzept 'Aachen-Nord. Die zweite Gründung' zur Kenntnis.

## **zu 6 Sachstandsbericht zum Ratsantragspaket 'Einzelhandel und Gastronomie'**

### **Vorlage: FB 02/0070/WP18**

Zu Beginn weist Herr Begaß darauf hin, dass aktuell zu viele Ratsanträge auf zu wenig Personal beim 'Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa' (FB 02) treffen und erläutert sodann die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation mit Empfehlungen aus Sicht des FB 02. Herr von Thenen dankt für den ergänzenden Vortrag. Er zeigt sich überzeugt, dass die Bevölkerung unter 30 kaum noch stationär kaufe. Man trage den Beschlussvorschlag mit, bitte aber auch um Einbindung des MAC und des Einzelhandelsverbandes. Im Hinblick auf Bedenken bezüglich des Vorhabens 'Lieferung nach Hause organisieren' bittet er um Prüfung, ob hier eine Ausschreibung erfolgen müsse. Frau Schmitt-Promny dankt, dass die Vorlage die verschiedenen Themen zusammengefasst hat; es sei gut, dass auch die Digitalisierung unterstützt werde, dies müsse mit guten Marketingmaßnahmen verknüpft werden. Sie begrüßt, dass das angedachte Cashback-System relativiert wird und hofft, dass sich dies auch einfacher umsetzen lässt. Auch der Einzelhandel müsse sich aber hierzu aussprechen. Im

Hinblick auf die Lieferungsthematik verweist sie auf bereits in diesem Bereich tätigen Unternehmen wie 'Flink' oder 'Gorillas'.

Herr Begaß betont, dass die Verwaltung eine Möglichkeit sehe, mit einem Gutscheinsystem schnell an den Start gehen zu können. Das Projekt 'Ladenliebe' stelle große Herausforderungen – ohne zusätzliches Personal; dies gelte ebenso für die Umsetzung des 'Fonds für Handel, Handwerk und Gastronomie'.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen zum Ratsantragspaket Einzelhandel, Gastronomie und Innenstadt zustimmend zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, den Fonds zur Belegung des lokalen Einzelhandels in der vorgeschlagenen Form auf den Weg zu bringen. Der Ausschuss unterstützt die notwendigen Maßnahmen zur zügigen Umsetzung des Gutscheinsystems Einzelhandel und die mittelfristige Planung eines ausgereiften Punktesammelsystems (Cashback-Systems) für Stadt und Einzelhandel und stimmt der vorgeschlagenen Budget-Verwendung zu. Der Ausschuss ist in seiner November-Sitzung über den Fortgang der einzelnen Prozesse sowie über Entwicklungen im Thema 'Lieferung nach Hause organisieren' zu unterrichten.

**zu 7 Sachstandsbericht 'DigiScouts ®'**

**Vorlage: FB 02/0071/WP18**

Hier gibt es keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Sachstand zum Thema DigiScouts® zur Kenntnis.

**zu 8 Sachstand Zensus 2022**

**Vorlage: FB 02/0073/WP18**

Hier gibt es keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Zensus 2022 zur Kenntnis.

**zu 9 Sachstand 'Koordinierte Bürgerbefragung 2021'**

**Vorlage: FB 02/0075/WP18**

Hier gibt es keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur 'Koordinierten Bürgerbefragung zur Lebensqualität' zur Kenntnis.

**zu 10 Gemeinwohlökonomie**

**Vorlage: FB 02/0078/WP18**

Herr Becker erklärt, dass man die dargestellte Idee grundsätzlich begrüße. Da in der Vorlage ein konkretes Unternehmen genannt sei, schlage man jedoch vor, von möglichen Beispiel-Unternehmen zu sprechen. Frau Lang schließt sich diesem Vorschlag genauso wie Herr Schindler an, der zudem darum bittet, zu diesem Thema auch auf die Sparkasse zuzugehen. Herr Pilgram verweist darauf, dass die Sparkassen schon per Gesetz dem Gemeinwohl verpflichtet seien.

Sodann ergeht folgender geänderter

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den aktuellen Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, sich intensiv mit der StädteRegion Aachen auszutauschen und gemeinsam Gespräche mit möglichen Vorbildunternehmen mit dem Ziel zu führen, eine mögliche Bilanzierung nach Gemeinwohlkriterien in Form von Best Practice-Beispielen zu prüfen. Darüber hinaus soll eine interne Abstimmung mit dem städtischen Gebäudemanagement erfolgen, um ebenfalls die Perspektive einer Gemeinwohlbilanzierung zu prüfen.

**zu 11 Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK), Umsetzungsstand**

**Vorlage: FB 36/0079/WP18**

Frau Dr. Vankann ergänzt die Vorlage dahingehend, dass zwei Drittel der insgesamt 70 Maßnahmen bereits begonnen worden seien, die Verwaltung habe hier ein hohes Tempo vorgelegt. Herr von Thenen dankt für die Vorlage, bittet aber darum, dass zukünftig die beteiligten Ausschüsse vor einer Entscheidung eingebunden werden; dem schließt sich Herr Brantin ausdrücklich an.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Bericht über den Umsetzungsstand des IKSK und die beabsichtigte Fortschreibung des IKSK zur Kenntnis.

**zu 12 Einrichtung einer Stabsstelle 'Campus Aachen'**

**Ratsantrag der SPD-Fraktion im Rat vom 16.12.2020**

**Vorlage: FB 61/0217/WP18**

Herr Linden erklärt, dass sich die Vorlage sehr gut lese, dennoch sei das Ergebnis für ihn nicht zufriedenstellend; es gehe der SPD um das Finden eines Formats zur Lösungsfindung, daher sollte es beim Herangehen an die Hochschulen integriert zugehen. Herr Begaß verweist auf stattfindende verwaltungsinterne Abstimmungen, eine Grundstruktur sei vorhanden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Der Ratsantrag Nr. 015/18 der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 16.12.2020 gilt damit als behandelt.

**zu 13 Mitteilungen:**

Herr Begaß berichtet kurz zur aktuellen Situation der beantragten und immer umgehend, meist innerhalb von 24 Stunden bearbeiteten Hochwasserhilfen. Hierzu drückt Herr Brantin der Verwaltung seinen Dank aus.